Anlage:
zur Sitzung des Gesundheits- und
Sozialausschusses am 11.06.2026

Diversity – Anlage zum Tätigkeitsbericht 2025 der FQA/Heimaufsicht

Die sich aus dem Pflege- und Wohnqualitätsgesetz ergebenden Aufgaben der FQA/Heimaufsicht wirken sich auf alle Bewohnerinnen und Bewohner von stationären Einrichtungen für ältere oder pflegebedürftige Volljährige, auf Mieterinnen und Mieter von ambulant betreuten Wohngemeinschaften, auf Bewohnerinnen und Bewohner von besonderen Wohnformen der Eingliederungshilfe, einschließlich der betreuten Wohngruppen der Eingliederungshilfe im Stadtgebiet Nürnberg, aus. Folgende Faktoren erscheinen bedeutungsvoll im Sinne des Diversity-Checks:

<u>Bewohner stationäre Pflegeeinrichtungen</u>

- Frauen leben im Durchschnitt in Deutschland immer noch ca. fünf Jahre länger als Männer (83,2 versus 78,5 Jahre).

- Der Anteil von Frauen (68,8 %) in stationären Pflegeeinrichtungen ist mehr als doppelt so hoch wie der Anteil der Männer (31,2 %).

- Frauen leiden häufiger als Männer unter chronischen Erkrankungen (z. B. Muskel- und Skeletterkrankungen wie Arthrose, Osteoporose und Arthritis), Demenz und Multimorbidität (Krankheitshäufigkeit).
  Muskel- und Skelett-Erkrankungen wie Arthrose und Osteoporose kommen bei Frauen häufiger vor als bei Männern. Ältere Frauen sind deutlich häufiger betroffen als jüngere. Von den Frauen ab 65 Jahren hat fast die Hälfte (42,4%) Arthrose. Jede vierte Frau ab 65 Jahren ist von Osteoporose betroffen (Anfälligkeit von Brüchen steigt).

- Etwa 18,5 % aller Pflegebedürftigen in Bayern leben in vollstationären Pflegeeinrichtungen.

- Rund drei Viertel der stationär Gepflegten sind 80 Jahre alt oder älter, knapp ein Viertel über 90 Jahre alt.

- Die meisten Pflegebedürftigen in den Pflegeeinrichtungen haben einen Pflegegrad 3 (37,8 %), gefolgt von Pflegegrad 4 (24,7 %) und Pflegegrad 2 (24,4 %).

- Der Anteil der Älteren an der Gesamtbevölkerung in Bayern von 1990 bis 2019 ist von 15,1% auf 20,5% angestiegen. Dieser Trend zur Alterung der Bevölkerung wird sich in Bayern auch in Zukunft fortsetzen. Bis 2040 wird ein Anteil von bis zu 25,5 % erwartet.

- Der Anteil der pflegebedürftigen Personen an der gleichaltrigen Bevölkerung nimmt mit dem Alter kontinuierlich zu. Von den über 90-Jährigen sind 75,3 % der Männer und 91,4 % der Frauen pflegebedürftig.

- Anzahl der Personen in voll- und teilstationären Pflegeeinrichtungen stieg zwischen 2021 und 2023 um 5,7 Prozent

- Anzahl an verfügbaren Plätzen in stationären Einrichtungen nahm um 0,5 Prozent ab.

Bewohner stationäre Einrichtungen der Eingliederungshilfe

- Menschen mit Behinderung sind deutlich häufiger von Krankheiten betroffen als Menschen ohne Behinderung.

- Ca. 192.000 Menschen leben in Deutschland mit geistiger, körperlicher oder Sinnesbeeinträchtigung in besonderen Wohnformen der Eingliederungshilfe

Einrichtungsaspekte

- Eine Einbeziehung von Gender-Aspekten ist erschwert, da Pflege im überwiegenden Maße durch weibliche Pflegekräfte durchgeführt wird. Aktuell stellen Männer nur ca. 18% der Pflegenden in den stationären Einrichtungen.

- Der Großteil der Beschäftigten ist weiblich.

- Der geringe Anteil an männlichen Pflegekräften in den stationären Pflegeeinrichtungen wirkt sich vor allem auf die männlichen Bewohner aus, da es weniger Ansprechpartner des eigenen Geschlechts gibt und spezifische Interessen weniger berücksichtigt werden.

- Die Anzahl von Pflegekräften mit Migrationshintergrund steigt stetig an (aktuell ca. 22,5 %), insbesondere durch Programme zur Anwerbung von Fachkräften aus dem Ausland.

- Die Anzahl der Beschäftigten stieg zuletzt um 0,6 %.

- Rund 44,1 % der Beschäftigten sind 50 Jahre alt oder älter.

- Von den beschäftigten Pflegekräften arbeiten 35 % in Vollzeit und 65 % in Teilzeit.

Fachstelle Pflege- und Behinderteneinrichtungen
Qualitätsentwicklung und Aufsicht (FQA)

im März 2026

Quellen (Auswahl):

Bayerisches Landesamt für Statistik Pressemitteilung vom 12.02.2025, Zugriff am 30.03.2026

Bayerisches Landesamt für Statistik, Bayerisches Landesamt für Statistik - GENESIS-Online: Ergebnis 22400-004s, Zugriff am 30.03.2026

Bundesministerium für Gesundheit, Gesundheitliche Lage der Frauen in Deutschland – wichtige Fakten auf einen Blick, Zugriff am 30.03.2026

Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales, 8.2. lebenslagen der älteren bevölkerung in bayern.pdf, Zugriff am 30.03.2026

Robert Koch Institut, Journal of Health Monitoring | 1/2022 | Gesundheit von Menschen mit Beeinträchtigungen, Zugriff am 30.03.2026

Statista, Wohnform von Menschen mit Behinderungen bis 2023| Statista, Zugriff am 30.03.2026

Statistisches Bundesamt, Mehr Pflegebedürftige - Statistisches Bundesamt, Zugriff am 30.03.2026

Statistisches Bundesamt, lebenslagen-behinderte-05-122006.pdf, Zugriff am 30.03.2026

Statistisches Bundesamt, Ausbildung in der Pflege: 8 % mehr neue Auszubildende im Jahr 2025 - Statistisches Bundesamt, Zugriff am 30.03.2026

Statistisches Bundesamt, Altenpflegekräfte arbeiten sehr häufig in Teilzeit - Statistisches Bundesamt, Zugriff am 30.03.2026

„Umsetzungsbegleitung Bundesteilhabegesetz“, BAGüS-Kennzahlenvergleich Eingliederungshilfe 2024 veröffentlicht – Umsetzungsbegleitung Bundesteilhabegesetz, Zugriff am 30.03.2026

Statistisches Bundesamt, Sterbefälle und Lebenserwartung - Statistisches Bundesamt, Zugriff am 30.03.2026

Sachverständigenrat für Integration und Migration (SVR) gGmbH, SVR_Factsheet_Jahresgutachten_2022.pdf , Zugriff am 30.03.2026